

Antrag

der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Finanzierung nicht baden-württembergischer Verbraucherorganisationen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Veranstaltungen bzw. Aktionen das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Jahr 2011 in Kooperation oder unter Beteiligung der Verbraucher Initiative e. V. mit Sitz in Berlin durchgeführt hat;
2. welche finanziellen Mittel die Verbraucher Initiative e. V. für die Kooperation bzw. Beteiligung jeweils erhalten hat (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung bzw. Aktion);
3. welche weiteren Veranstaltungen bzw. Aktionen das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mit der Verbraucher Initiative e. V. für 2012 plant und in welcher Höhe für diese Veranstaltungen bzw. Aktionen finanzielle Mittel an die Verbraucher Initiative e. V. fließen;
4. welchen sonstigen nicht baden-württembergischen Verbraucherorganisationen die Landesregierung darüber hinaus finanzielle Mittel zukommen lässt und für welche Tätigkeiten.

21. 12. 2011

Dr. Bullinger, Dr. Rülke, Haußmann, Grimm, Dr. Goll FDP/DVP

Begründung

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit der Verbraucher Initiative e. V. durchgeführt, so beispielsweise die sogenannten Seniorenkonferenzen und den Kongress zu Verbraucheraspekten im Umgang mit Nanotechnologie. Zudem hat sie Pressegespräche mit ihr durchgeführt. Angesichts der knappen Haushaltslage beehrt der Antrag Auskunft darüber, inwieweit die Landesregierung nicht baden-württembergische Verbraucherorganisationen finanziert.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 12. Januar 2012 Nr. 37–4281 nimmt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Veranstaltungen bzw. Aktionen das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Jahr 2011 in Kooperation oder unter Beteiligung der Verbraucher Initiative e. V. mit Sitz in Berlin durchgeführt hat;

Zu 1.:

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat, beginnend im Herbst 2010, im Jahr 2011 unter Beteiligung der Verbraucherinitiative e. V. folgende Veranstaltungen bzw. Aktionen durchgeführt:

- In Kooperation mit dem Landesseniorenrat Baden-Württemberg regionale Verbraucherkonferenzen „Verbraucher 60+ sicher im Internet“ in 14 Städten Baden-Württembergs (19. November 2010 Weingarten, 1. Dezember 2010 Heilbronn, 15. Februar 2011 Neckargemünd, 17. Februar 2011 Schorndorf, 24. Februar 2011 Aalen, 25. Februar 2011 Böblingen, 1. März 2011 Überlingen, 14. März 2011 Calw-Hirsau, 11. Oktober 2011 Freudenstadt, 26. Oktober 2011 Achern, 27. Oktober 2011 Rastatt, 3. November 2011 Bruchsal, 7. November 2011 Kirchheim unter Teck, 8. November 2011 Schwetzingen).

Die Regionalkonferenzen „Verbraucher 60+ sicher im Internet“ informierten über die Grundlagen der Internetnutzung, das Einkaufen im Internet und die Datensicherheit im Netz. Mit der Zielgruppe „Verbraucher 60+“ wurde eine für Betrügereien im Internet besonders anfällige Verbrauchergruppe angesprochen.

- Konzeption, inhaltlicher Aufbau und Unterstützung bei der Betreuung eines (interaktiven) Internetauftritts zum Thema Nanotechnologien (www.nanoportal-bw.de).

Um dem Informationsbedürfnis vieler Verbraucherinnen und Verbraucher zu Fragen wie „Wie funktionieren Nanotechnologien und was bewirken sie?“, „Welche positiven Effekte für Mensch und Umwelt ermöglichen sie wirklich?“ oder „Welche Risiken gibt es dabei?“ nachzukommen, stellt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz seit 1. Dezember 2011 unter www.nanoportal-bw.de kompakte Informationen zu Nanotechnologien im Alltag zur Verfügung. Mit dem neuen Verbraucherportal zu Nanotechnologien erweitert das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz den Nano-Dialog Baden-Württemberg um einen weiteren Baustein. Der baden-württembergischen Verbraucherpolitik ist dabei besonders wichtig, dass Fragen und Rückmeldungen an das Ministerium möglich sind. Dies wird künftig über integrierte partizipative Elemente wie Kommentarfunktionen im Portal gewährleistet.

2. *welche finanziellen Mittel die Verbraucher Initiative e. V. für die Kooperation bzw. Beteiligung jeweils erhalten hat (aufgeschlüsselt nach Veranstaltung bzw. Aktion);*

Zu 2.:

Die Verbraucherinitiative hat für die Kooperation bzw. Beteiligung erhalten:

- Für Konzeptionierung und Durchführung der 14 regionalen Verbraucherkonferenzen „Verbraucher 60+ sicher im Internet“ einschließlich Erstellung und Druck einer veranstaltungsbegleitenden Broschüre: 59.515 Euro.

Der Einkauf dieser Dienstleistung beinhaltet Synergieeffekte, da die Verbraucherinitiative solche Regionalkonferenzen auch in Nordrhein-Westfalen im Auftrag des dortigen Ministeriums durchführt.

Die sehr erfolgreichen Veranstaltungen haben die erwarteten Teilnehmerzahlen (60 bis 80 Teilnehmer) um bis zu 50 % übertroffen. Bei der gesamten Finanzierung handelt es sich um eine reine Projektfinanzierung für einen zeitlich und thematisch klar abgegrenzten Auftrag und nicht um eine institutionelle Förderung.

- Für die Konzeption, die inhaltliche Erstellung und die Unterstützung bei der Betreuung des interaktiven Nano-Portals: 33.883 Euro.

Ein an Verbraucherinteressen orientierter Internetauftritt zum Thema Nanotechnologie existierte in Deutschland bisher nicht.

3. *welche weiteren Veranstaltungen bzw. Aktionen das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mit der Verbraucher Initiative e. V. für 2012 plant und in welcher Höhe für diese Veranstaltungen bzw. Aktionen finanzielle Mittel an die Verbraucher Initiative e. V. fließen;*

Zu 3.:

Aufgrund der unvermindert anhaltenden Nachfrage von Seiten der Kreissenioreräte aus Kreisen, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden, beabsichtigt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, mit der Verbraucher Initiative e. V. eine weitere Staffel zu den regionalen Verbraucherkonferenzen „Verbraucher 60+ sicher im Internet“ durchzuführen. Orte, Zeitpunkt und Anzahl weiterer Veranstaltungen sind derzeit noch offen.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz beabsichtigt im Jahr 2012 mit der Verbraucher Initiative e. V. eine weitere Zusammenarbeit bei der Unterstützung der inhaltlichen Betreuung des Nanoportals. Der Umfang hierfür ist derzeit noch offen.

4. *welchen sonstigen nicht baden-württembergischen Verbraucherorganisationen die Landesregierung darüber hinaus finanzielle Mittel zukommen lässt und für welche Tätigkeiten.*

Zu 4.:

Das Ministerium Ländlichen Raum und Verbraucherschutz lässt darüber hinaus keinen sonstigen nicht baden-württembergischen Verbraucherorganisationen finanzielle Mittel zukommen.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz